

«Jahresbericht 2009 / 2010»

des Quartiervereins Höngg



Quartierverein Höngg
Postfach 555 ■ 8049 Zürich

Liebe Mitglieder

Höngg feiert: Das Höngger Jubeljahr 2009 hat einmal mehr die Verbundenheit von Hönggerinnen und Höngger mit ihrem Quartier gezeigt. Mit der Unterstützung und der Beteiligung von Vielen konnten Aktivitäten und Anlässe von Vereinen und Organisationen zum 75 Jahr-Jubiläum der Eingemeindung in die Stadt Zürich mit grossem Erfolg umgesetzt werden. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem OK Wümmetfäscht, der Zunft Höngg, dem Verein Handel und Gewerbe Höngg, der Quartierzeitung Höngger und dem QVH, wurde das Wümmetfäscht 2009 zu einem einmaligen Erlebnis, bereichert durch den Auftritt der ebenfalls jubelnden Zunft Höngg und ihrer Göttizunft, der Zunft zur Letzi.

Die Bereitschaft der Zunft, ihre Erfahrung als «Umzugsorganisatorin» einzubringen, führte zu einem grossartigen und reibungslos verlaufenen, viel beachteten Umzug. Petrus agierte in diesen 3 Tagen als Einziger nicht ganz nach unseren Vorstellungen, wobei er immerhin während des Umzugs Beteiligte und Zuschauende mit seinen Launen verschonte.



Neu im QV-Vorstand: Andres Homs, Karin Keller und Jürg Bürkler (v.l.n.r.)

Generalversammlung 2009

Die 72. Generalversammlung vom 15.6. fand erstmals im umgestalteten Kirchgemeindehaus Heilig Geist statt. Anwesend waren 106 Mitglieder und zahlreiche Gäste, die vom Präsidenten willkommen geheissen wurden. Einen ganz speziellen Gruss und Applaus erhielt unser Ehrenpräsident Werner Wydler, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiern durfte. Die Abwicklung der ordentlichen Geschäfte erfolgte ohne grosse Diskussionen, erfreulich war der gute Rechnungsabschluss, zustande gekommen dank Ihren Beiträgen und den zusätzlichen Spenden einerseits und dank der Ausgabendisziplin der jeweiligen Ressortverantwortlichen sowie der guten Rechnungsführung durch unseren Kassier Alexander Jäger andererseits.

Entsprechend dem statutarischen 2-Jahresrhythmus standen die Wahl des Vorstandes und der RevisorInnen an. Zudem galt es, drei neue Mitglieder in den Vorstand zu wählen und ein verdientes, langjähriges Mitglied zu verabschieden.

Mit Monika Bürkler schied nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit ein Mitglied aus, das Jahr für Jahr als Verantwortliche für die Weihnachtsbäume - im Rütihof, im Zentrum und am Höngger-Ende der Europa-Brücke - und für unsere wunderschöne Höngger Weihnachtsbeleuchtung sichtbare Zeichen in Höngg gesetzt hat, zusammen mit dem Elektrogeschäft

Hans Marolf. Erfreulich ist, dass sie aber mit ihrem «Karten Ideen Shop» an der Limmattalstrasse 197 die offizielle Verkaufsstelle aller Artikel des QVH bleibt - herzlichen Dank, liebe Monika, wir zählen weiterhin auf Deine Unterstützung.

Den meisten der anwesenden Mitgliedern bereits längst bekannt waren unsere drei neuen

Vorstandsmitglieder: Karin Keller, Jürg Bürkler, der an die Stelle seiner ausscheidenden Frau tritt, und Andy Homs.

Mit den Informationen zum Wümmetfäscht 2009 durch die OK-Präsidentin Emerita Seiler und Ruedi Matthys, den Umzugschef der Zunft Höngg, schloss Ueli Stahel die GV 2009.

Das QVH-Jahr 2009/2010

Mit grosser Trauer mussten wir am 19.9. zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Mitglied Susanne Böni nach tapfer ertragener schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war vor 10 Jahren in den Vorstand des QVH eingetreten, hatte mit Herzblut und grossem Engagement den Räbeliechtliumzug betreut und damit unzähligen Höngger Kindern jeweils anfangs November zu einem unvergesslichen Erlebnis verholfen. Sie unterstützte meine KollegInnen und mich bei allen Aktivitäten tatkräftig und hat ihre tiefe Verbundenheit zu Höngg immer wieder unter Beweis gestellt. Wir gedenken Susanne Böni in grosser Dankbarkeit und werden sie in bester Erinnerung behalten.

In den nachfolgenden Seiten geben die Vorstandsmitglieder einen kurzen Abriss über die jeweils von ihnen initiierten und geleiteten Anlässe.

Mit einigen Informationen aus der Sicht des Präsidenten möchte ich diese Berichte abrunden:

- Für das Jubiläumsjahr hat der Vorstand beschlossen mit dem städtischen Beitrag, nebst der Unterstützung für unser Wümmetfäscht, etwas von «bleibendem Wert» zu schaffen: Wir haben dies einerseits mit der Produktion von Handfähi und Weingläsern mit dem Högger Wappen getan, und andererseits mit der Herausgabe einer reich bebilderten Broschüre zur Entwicklung von Högg in den vergangenen 75 Jahren. Ich danke all denen, die mitgeholfen haben diese «Produkte» zu realisieren, vor allem aber allen Höggerinnen und Höggern, die mit dem Kauf derselben zum guten Gelingen beigetragen haben oder noch beitragen werden.
- Ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Jubiläum soll nicht unvermerkt bleiben. Als Redner für den Jubiläums-1. August stellte sich Werner Wydler, Ehrenpräsident des QVH und alt Kantonsrat, zur Verfügung. Während einer halben Stunde hat der knapp 90-jährige Högger seine Zuhörerschaft mit seinen Ausführungen und Erlebnissen zu Högg in seinen Bann gezogen - herzlichen Dank, Werner Wydler, es war eine grossartige Lektion in «gelebter Geschichte». Seine Rede finden Sie in der Beilage.
- Die Entwicklung im Verkehrsgeschehen in und um Högg haben mit der Erneuerung der Hardbrücke ab Spätsommer, dem Bau des Tramasts Zürich West und den jeweils damit verbundenen Spurreduktionen zu einer Verkehrszunahme primär an der Breitensteinstrasse / Am Wasser geführt, die für deren Anwohner zu einem Dauerärgernis geworden ist. Eine erste Reaktion darauf ist die Gründung des Vereins «IGAWB - Verein IG Am Wasser / Breitenstein». Im Vorfeld der Gründung und einer gut besuchten Informationsveranstaltung im Dezember haben sich die IG und die QV Högg und Wipkingen abgesprochen und gegenüber den städtischen Dienststellen klar gemacht, dass es uns nicht mehr nur um eine «verkehrliche Aufwertung in Högg» geht, sondern dass wir vom Stadtrat ein Konzept für den ganzen Kreis 10 fordern, und dies sofort und nicht erst in Jahren.
- Wie bereits im letzten Jahresbericht angesprochen, wirkt sich nun erstmals die Neuregelung des städtischen Beitrags an den QVH aus. Unser Aktivitäten, die wir keinesfalls schmälern wollen, und die Wünsche betr. Unterstützung der QV-eigenen Organisationen «Forum Högg» und «OK Wümmetfäscht» aber auch der Stiftung Quartierzeitung «Högger» führen uns an finanzielle Grenzen. Wir werden Sie an der GV 2010 diesbezüglich orientieren und um Ihre Zustimmung für die Anträge des Vorstandes bitten.
- Dass nicht nur der QVH mit knapper werdenden Ressourcen zu kämpfen hat, zeigt sich auch darin, dass erstmals das beliebte Werdinselifäscht mangels personeller Ressourcen ausfällt. Dafür findet erfreulicherweise das Högger Openair auf der Werdinsel dieses Jahr wiederum statt, mit Unterstützung vieler ist sogar ein 2-tägiger Anlass bewilligt worden.

Mit diesem Ausblick schliesse ich meine Berichterstattung ab, nicht aber ohne mich zu bedanken:

- bei Ihnen für Ihre Treue zum QV, für Ihre Beteiligung an unseren Anlässen und Veranstaltungen, insbesondere

auch für Ihren finanziellen Beitrag, der es uns erst möglich macht, diese durchzuführen,

- bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die in 10 Sitzungen Entscheide diskutiert und gefällt, vor allem aber alle unsere Anlässe gekonnt vorbereitet und umgesetzt haben.

Herzlichen Dank, Ihnen allen!

Ueli Stahel

Präsident Quartierverein Högg

«De schnällscht Zürihegel 2009» auf dem Höggerberg

Die Vorausscheidung vom «schnällschte Zürihegel» fand wie immer in den letzten Jahren, Gott sei Dank, bei wunderschönem Wetter auf dem Gelände des Turnvereins Högg statt. Das schöne Wetter hatte aber auch seine «Schattenseiten», so waren die Organisatoren froh, dass die Sponsoren «Sportamt Stadt Zürich» und «Migros» Sonnencreme zur Verfügung stellten, sonst wären wohl zahlreiche Sonnenbrände zu verzeichnen gewesen.

Am Vormittag wurden zuerst die Ausscheidungen der Wipkinger Kinder durchgeführt, die Gastrecht in Högg geniessen durften. Am Nachmittag waren dann die Höggerinnen und Högger an der Reihe. Es nahmen insgesamt 303 Högger Mädchen und Knaben (Jahrgänge 1996 bis 2001 und jünger) an den Einzelläufen teil und bei den Stafetten gingen gar deren 42 (!) an den Start. Es ist beachtenswert, wie die Högger Lehrerschaft es immer wieder fertig bringt, so viele Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme zu motivieren. Herzlichen Dank!



Erfolgreiche SportlerInnen am «Zürihegel 2009»

Der Anlass wurde von Ernst Barmettler, TV Högg, und Rolf Stucker, Quartierverein, hervorragend geleitet und die Helferinnen und Helfer vom Turnverein und vom Quartierverein sorgten für einen reibungslosen Ablauf ohne Verspätungen, so dass alle Läufe zeitgerecht durchgeführt werden konnten.

Die Tagesbestzeit bei den Mädchen erreichte die 1996 geborene Nadja Rohner mit 11.19 Sekunden auf 80 Meter und bei den Knaben war der 1998 geborene Fabian Rohner mit 11.12 Sekunden schnellster.

Die schnellste Stafette waren die «Flizzers am Wasser» vom Schulhaus am Wasser. Wir gratulieren zu den fabelhaften Zeiten!

Der Quartierverein freut sich bereits auf den Vorlauf zum Schnällschte Zürihegel 2010

Organisation: Rolf Stucker

Nase voll an der Jungbürgerfeier?

Knapp 40 Jungbürger nahmen am 28.10.2009 an der Högger Jungbürgerfeier teil. Bei der Nachtführung im Klärwerk Werdhölzli erhielten sie einen - auch geruchlich - tiefen Eindruck davon, was mit dem Abwasser von 500'000 Einwohnern geschieht. Im Untergrund des Högger Werdinselis inspizierten sie zwei von insgesamt acht «Mega-Badewannen» (Regen-Rückhaltebecken).

Im Restaurant Turbinenhaus forderte Ehrengast Andres Türler die jungen Bürger auf, nicht nur die staatlichen Pflichten zu erfüllen – z.B. Militärdienst zu leisten und Steuern zahlen. «Zeigen Sie auch Engagement in Politik und Gesellschaft. Engagieren Sie sich im Quartierverein oder gehen Sie in die Politik, wie es die anwesenden Gemeinderäte getan haben!» Gemeint waren damit SVP-Gemeinderat Guido Bergmaier und die FDP-Gemeinderäte Alexander Jäger und Claudia Simon.

Nach dem politischen Teil durften die jungen Högger ihr Geschick beim Bau eines Turms unter Beweis stellen. Aus einem Exemplar des aktuellen Höggers sollte der Turm möglichst hoch werden, und gleichzeitig eine Ladung Schoggifässchen des Schoggikönigs tragen können... Als Preise winkten dem Siegerteam von den Högger Banken UBS, CS und ZKB gesponserte CDs. Die Trophy um den «Högger-Champion» gewann Kevin Grab bravourös; aber auch er konnte sich nicht vorstellen, dass 2008 in der Stadt Zürich rund 1 Mio. Bussen verteilt wurden... So viele Vergehen, so viele Bussen! Da dürfte der eine oder andere wohl doch die Nase voll davon haben.

Organisation: *Andreas Egli*

1. August Feier

Mit Sonne pur, einem Grossaufmarsch von Höggerinnen und Höggern, der Festansprache des 90-jährigen Höggers Werner Wydler, der bewährten Festwirtschaft des TV Högger und dem Höhenfeuer beim Eindunkeln, wurde die diesjährige 1. August Feier auf dem Höggerberg zum vollen Erfolg.

Schon kurz nach 18 Uhr füllten sich die Plätze im Freien und unter dem Dach des Turnhauses auf dem Höggerberg. Weit über 400 Besucherinnen und Besucher fanden sich auf dem traditionellen Festareal ein. Unter der Aegide des Turnvereins Högger verpflegten sich die Festbesucher und auch der Tranksame wurde fleissig zugesprochen.



1. August Feier auf dem Höggerberg bei schönstem Wetter

Das Festprogramm stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums «75 Jahre Eingemeindung in die Stadt Zürich». In seiner Begrüssung stellt der Präsident des QV Högger, Ueli Stahel, die Frage, ob sich die Eingemeindung nur positiv ausgewirkt hat. Das Zusammenspiel Quartierverein Högger mit der Crew des Turnvereins Högger und dem Verschönerungsverein Högger zeigt aber, dass der «alte Dorfgeist» auch heute noch wirkt. Einen verdienten Applaus erhielt Schaggi Heusser der Dritte, der zum 54. Mal das diesjährige Höhenfeuer mitaufgebaut und während des Abends betreut hat.

Dem Festredner Werner Wydler, langjähriger Högger Politiker gelang es während einer halben Stunde, die Anwesenden mit seinen Erinnerungen aus den letzten 75 Jahren zu fesseln und brachte die Festbesucher mit seinen Anekdoten zum Schmunzeln.

Beim Eindunkeln zogen die Kinder mit ihren Lampions in einer kurzen Runde um den Höggerberg, begleitet von Fackelträgern. Anschliessend wurde mit den Fackeln der Holzstoss entzündet. Grosse und kleine Zuschauende versammelten sich beim Höhenfeuer, dessen Niederbrennen mit Feuerwerk begleitet wurde. Bis nach Mitternacht genossen viele Festbesucher die laue Sommernacht zu den Klängen des Musikerduos Heinz und Rolf, um sich dann zufrieden auf den Heimweg zu machen.

Organisation: *Arthur Müller*



Interessierte TeilnehmerInnen im Neuzuzüger- und Högger-Anlass

Neuzuzüger- und Högger-Anlass

Um den zirka einstündigen «Dorf»-Rundgang bis zum Einbruch der Dunkelheit beenden zu können, lud der QV bereits einen Monat früher als bis anhin, nämlich am 24.9., zu diesem traditionellen Anlass ein. Nicht nur für Neuzuzüger, sondern auch für «Eingesessene».

Rund 60 Personen besammelten sich auf dem Platz vor der reformierten Kirche und lauschten den Ausführungen von Marcel Knörr, dem ehemaligen Präsidenten des Quartiervereins. Die eine oder andere spannende Anekdote entlockte den Zuhörern ein überraschtes Raunen. Via Meierhofplatz führte der Weg zum Ortsmuseum, wo Dr. Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtl. Kommission des Verschönerungsvereins Högger, die Gruppe bereits erwartete. Auch hier wurden die Teilnehmer mit interessanten Informationen versehen und zu einer Wiederkehr ins «Haus zum Kranz» eingeladen, welches mit dem grossen offenen Tor und der Beleuchtung eine schöne Atmosphäre zum Abschluss des Rundgangs in der Abenddämmerung bot.

Danach dislozierte man wie üblich in den Fasskeller der Weinkellerei Zweifel, wo sich mehr als 30 der insgesamt

70 Högger Vereine an Ständen mit Broschüren und weiterem Informationsmaterial vorstellten. Während des Apéros erfreuten sich die Gäste den gekonnten musikalischen Darbietungen des Jazz Circle Högg und knüpften erste Kontakte. Ein grosser Dank geht erneut an Paul Zweifel, Firma Zweifel Weine, der den feinen Tropfen offerierte, sowie an die Crew des Restaurants Wein & Dein für die Gastfreundschaft. «Willkommen in Högg!» heisst es auch dieses Jahr, und zwar am 23. 9.

Organisation: Karin Keller und Monika Steiner

Räbeliechtl-Umzug 2009

Strahlende Räbeliechtl – Strahlende Gesichter

Der Räbeliechtl-Umzug am 7. 11. hat einmal mehr Hunderte von Kindern mit ihren Eltern und Verwandten angelockt. Bei fast idealen Witterungsverhältnissen kamen die vielen phantasievoll geschnitzten Raben auf den fünf Umzugsrouten mit Ziel Chileplatz sehr gut zur Geltung. Wie immer fanden der vom Quartierverein gespendete Weggen und der Punch vom Restaurant Rütihof grossen Anklang. Umrahmt wurde der gemütliche Ausklang auf dem Chileplatz von einem Trompetenensemble. Sind Sie dieses Jahr dabei? Reservieren Sie den 6. 11.!

Organisation: Esther Ponti

Waldweihnacht 2009

Bei winterlichen Verhältnissen nahmen rund 80 Personen an der vom Quartierverein Högg und Natur und Vogelschutzverein gemeinsam durchgeführten Waldweihnacht teil. Der zur Tradition gewordene Fackelzug führte zu einem Lagerplatz mitten im Wald. Musikalisch umrahmt wurde dieser Anlass von der Bläsergruppe des Musikvereins Eintracht Högg. Die diesjährige Weihnachtsgeschichte wurde von unserem Präsidenten Ueli Stahel vorgetragen, da die ursprünglich vorgesehene Corinne Müller leider krankheitsbedingt absagen musste. Anschliessend sangen alle gemeinsam drei bekannte Weihnachtslieder. Nach dem offiziellen Teil konnten Würste am Feuer gebraten werden.

Organisation: Jürg Bürkler

Koordinations-sitzung Högger Vereine

An der Koordinations-sitzung der Högger Vereine vom 12. 1. 2010 nahmen die Verantwortlichen von insgesamt 35 Vereinen teil. Sie hatten bis zur Sitzung 255 Veranstaltungen auf dem Internet eingetragen (www.zuerich-hoengg.ch → Veranstaltungen → Alle Anlässe).

Aufgrund der diesjährigen Koordinations-sitzung wurden zwei Veranstaltungen verschoben, um den Höggerinnen und Höggern die Teilnahme an beiden Anlässen zu ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Koordinations-sitzung ist das Netzwerken unter den Vereinen, so können Synergien genutzt und Kontakte geknüpft werden. Eine Gelegenheit also, von der die Anwesenden auch dieses Jahr wieder regen Gebrauch machten.

Organisation: Alexander Jäger

Bericht zu Ringling

Im Januar 2009 wurde das Bauprojekt ausgeschrieben. Im August wurde die Baubewilligung zugestellt. Darauf erhoben die IGIR (Interessengemeinschaft Immobilienbesitzer Rütihof, sechs Eigentümer) und die IG pro Rütihof, vertreten durch 55 Mitunterzeichner, Einsprache. Damit begann die zentrale rechtliche Auseinandersetzung. Der von der Baurekurskommission anberaumte Augenschein fand im März 2009 statt. Die Einsprecher wenden sich gegen die Gestaltung sowie gegen die verkehrliche Erschliessung zu Lasten des ganzen Quartiers und nicht gegen eine gute Überbauung oder gegen die Bauträger.

Berichterstattung: Prof.em. Jakob Maurer

Jahresbericht Forum Högg

Die Forum-Saison 09 begann am 11. 3. gleich mit einem Höhepunkt: mit Emil Steinberger mit seinem neuen Programm «Drei Engel» auf der Bühne des bis zum allerletz-

ten Platz besetzten Saal des Kirchgemeindehauses. Für den Sonntag, 29. 3. lud das Forum dazu ein, eine Vorstellung des «Musical Projects Högg», «Lang ist's Hair», eine Produktion von Högger Jugendlichen auf hohem Niveau, zu besuchen.

Am Sonntag, dem 10. 5. fand im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel die «Literarische Soirée» für und mit dem achtzigjährigen Högger Theaterautor Herbert Meier statt. Nur zwei Wochen später begeisterten Sabine Hohler, Sopran

und Young-Ah Kim Hauser, Piano, in der ref. Kirche ein ansehnliches Publikum mit dem Liederabend «Frauen komponieren – ein Liederrezital auch für Männer». Kurz vor den Sommerferien fand am gleichen Ort die traditionelle «Serenade» der Sinfonietta Högg statt. Diese hatte sich mit dem St. Galler Vokalensemble «Choropax» zusammengefunden um geistliche Musik von u.a. Mozart, Strawinsky, Kodaly, Pärt, Ravel und Fauré aufzuführen.

Ende September führten dann der Ref. Kirchenchor und die Kantorei Leimbach unter der Führung von Peter Aaregger, ebenfalls in der ref. Kirche, Robert Rays «Gospel Mass» und Ariel Ramirez' «Missa Criolla» vor einem bewegten Publikum auf.

Die Jazzliebhaber, die jeweils auf die traditionelle Jazz-session im Fasskeller warten, konnten am 30. 10. mit den «Louisiana Hot Seven» mitfanen. Das jährliche «Offene Singen zum Advent» anfangs Dezember, auch dieses Jahr unter der bewährten Leitung von Peter Aaregger, vermochte Stimmung in die erwartungsvolle Zeit zu bringen.

Und last but not least: Mit dem Winterkonzert der Sinfonietta Högg, in dem diese als Hauptteil das «Cellokonzert in e-moll» von Edward Elgar mit dem jungen, begeisternden Solisten Sebastian Braun aufführte, wurde am 24. 1. des neuen Jahres, die wohl erfolgreichste Forum-Saison der letzten Jahre abgeschlossen.

François G. Baer, Präsident Forum Högg



Auf dem Weg zur Waldweihnacht 2009